



UNABHÄNGIG BLEIBEN!

**Suchtprävention:
Bedeutung und Verortung**

Zielgruppen der Prävention und Hilfe

1,3 Mio. Menschen
gelten als
alkoholabhängig

9,5 Mio. Menschen
konsumieren Alkohol
gesundheitlich riskant

Prävention: ein breites Spektrum

- Kultur der Verantwortung
- Sensibilisiertes Umfeld mit Handlungskompetenz
- Intervention in den Settings
- Unterstützung bei Problemen
- Perspektive
- Vermittlung in Hilfe - Frühinterventionsangebot
- ...



Quelle: © tommaso79/ Shutterstock.com

Andererseits...

Hier wird sicher auch Alkohol getrunken und vielleicht werden auch Drogen konsumiert



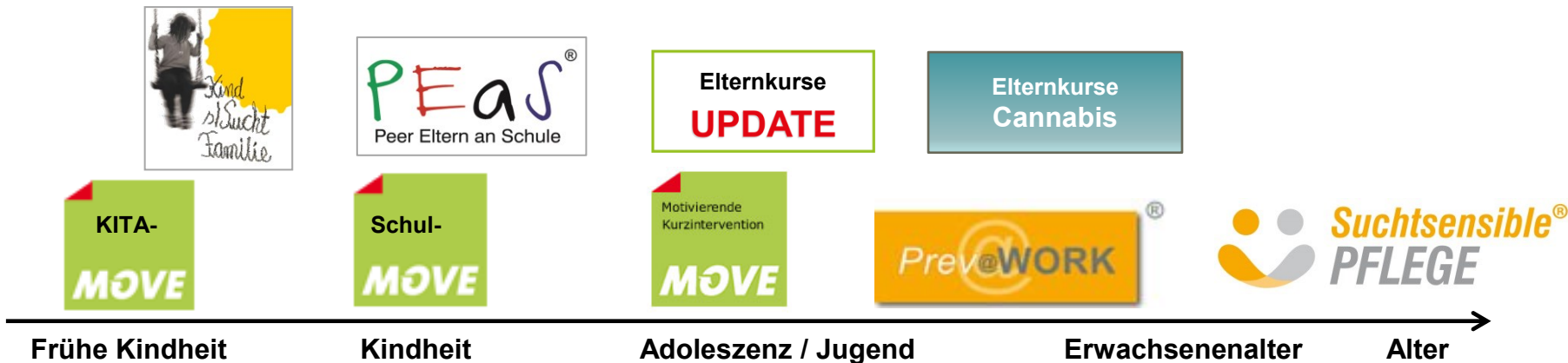
Quelle: © Suzanne Tucker/ Shutterstock.com

Sind alle ein Fall für die Suchtberatung?

- Information über Risiken und Reflexion des eigenen Konsums und seiner Motive sind Basis für Risikokompetenz
- Verantwortungsvolles Verhalten des Umfeldes, gesellschaftliche Normen und Bedingungen etc. unterstützen Gesundheit

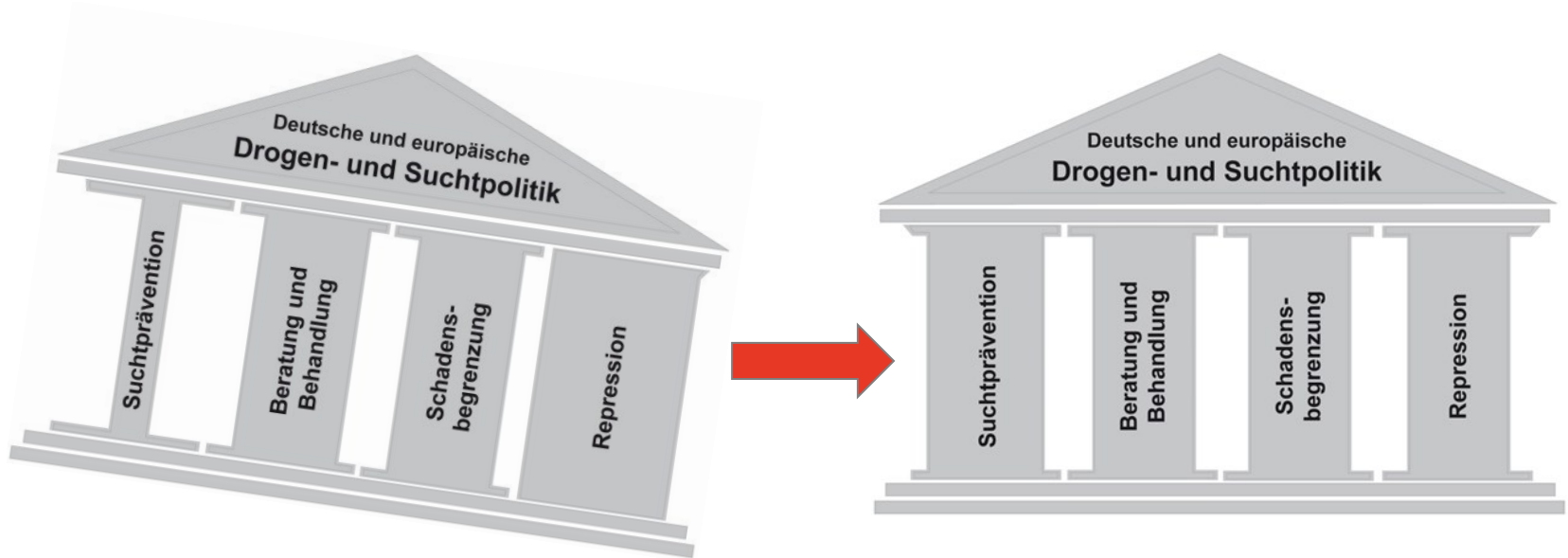
Präventionsketten

- Früheste, durchgängige und systematische Gesundheitsförderung und Unterstützung beginnend bei Kindern und Jugendlichen
- Ziel: Unabhängige Lebensgestaltung
- Handlungsebenen Eltern/Familie und Sozialraum/Bezirk: öffentliche Verantwortung aller!
- Prävention und Partizipation statt Krisenintervention



Politische Rahmenbedingungen

Eine dringend anstehende Stärkung der Prävention hat zur Folge, Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten bzw. zu verbessern, teure Behandlungs- und Repressionskosten einzusparen und Leid für Einzelne, ihre Familien und die Gesellschaft zu minimieren.



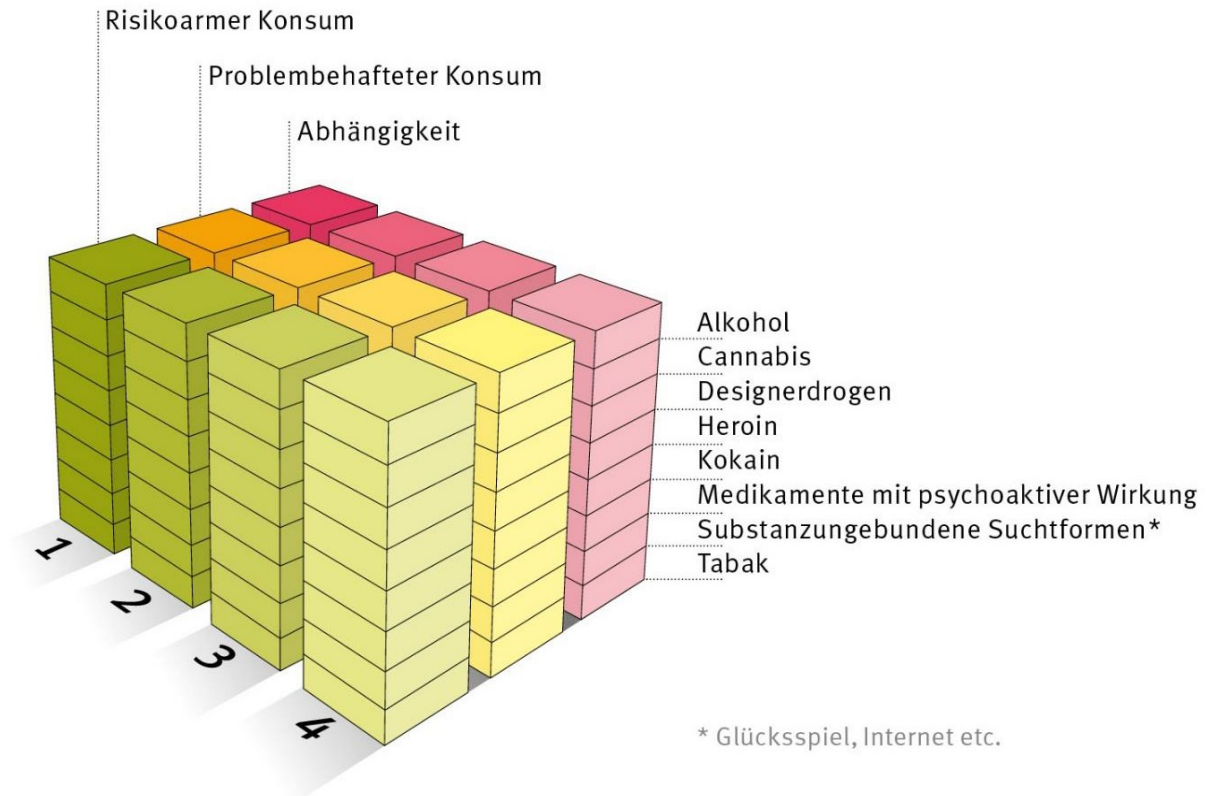
Die Struktur der Sucht- und Drogenpolitik braucht politische Unterstützung. Präventionsgesetz?

Kontext WHO

- Relevanz leitet sich aus der Definition des Gesundheitsbegriffs und der Ottawa-Charta für Gesundheitsförderung ab
 - **hohes Maß an Selbstbestimmung über Gesundheit ermöglichen**
- „Gesundheit 2020“ = neues Rahmenkonzept der europäischen Gesundheitspolitik
 - Gesundheit als Menschenrecht!
 - Schwerpunkt: Chancengleichheit
 - Strategische Ziele:
 - Verbesserung der Gesundheit für alle und Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheiten
 - Verbesserung von Führung und partizipatorischer Steuerung für die Gesundheit
 - **Suchtprävention braucht und schafft beides!**

Suchtpolitik weiter denken ...

Erweiterung um die Dimension der Konsummuster und Integration aller illegalen, legalen psychoaktiven Substanzen und Substanzungebundenen Suchtformen



Jann, M. (2015): Vom Viersäulenmodell zum Würfelmodell – Auf dem Weg von der Drogen- zur Suchtpolitik. Vortrag beim Kaminesgespräch Drogenpolitik am 26.02.2015. Online abrufbar unter: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/Vortrag_Jann_Zum_Wrfelmodell.pdf

Gesundheit als Menschenrecht braucht gesellschaftlich und politisch
mehr Gewicht. Dafür setzen wir uns mit Verstand und Leidenschaft ein.

„Unser Prinzip ist Balance und Entwicklung.“

Leitbild der Fachstelle für Suchtprävention

Kerstin Jüngling
Geschäftsführung
Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Mainzer Str. 23
10247 Berlin

Fon: 030 - 29 35 26 15
Email: juengling@berlin-suchtpraevention.de
Web www.berlin-suchtpraevention.de